Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

66 (16.8.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 66. Mittwoch den 16. August 1848.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schul- und Organistendienst zu Unterglotterthal, Amts Waldkirch, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 135 Schulkindern auf jährlich 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, ist erledigt.

Der kath. Filialschuldienst zu Fröhnd, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 bis 60 Kindern auf jährlich 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, ist erledigt.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Aufforderung.) Nro. 25101. Ein wegen wiederholten dritten Diebstahls dahier in Untersuchung stehendes Individuum hat am 26. v. M. in Dettenheim, Landamts Karlsruhe, 10 ½ Ellen Baumwollenzeug von blauem Grunde und roth carrorirt, und 20 ½ Ellen weißen Barchent mit blauen Streifen unter verdächtigen Umständen verkauft, welche keinen Zweifel übrig lassen, daß diese Gegenstände irgendwo entwendet worden sind.

Wir machen dies bekannt, damit sich der Eigenthümer sobald möglich dahier melden wolle.

Bruchsal, den 10. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 24484. Margaretha Erthal von Karlsdorf, welche dahier wegen verschiedener Diebstähle in Untersuchung steht, hat sich heimlich entfernt, und ist zur Zeit ihr jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Dieselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu stellen und sich über die ihr zur Last gelegten Vergehen zu verantworten, widrigenfalls weiter gegen sie erkannt werden würde, was Rechtens ist. Zugleich werden sämmtliche in- und ausländische Behörden ersucht, auf die Margaretha Erthal zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Bruchsal, den 5. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

Sinsheim. (Aufforderung u. Fahndung.) Nr. 10071. Die Amalie Dobriner von Hoffenheim, welche sich bei ihrem früheren Umherziehen auch Malchen Zacharias oder Mina Dobriner nannte, ist eines großen Diebstahls zum Nachtheile des Konrad Salzgeber von Dühren dringend verdächtig geworden, und hat sich hierauf aus hiesiger Gegend entfernt; sie konnte durch die bisherige Fahndung nicht beigebracht werden, wird daher andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen heimzukehren und sich zu rechtfertigen, da sonst, mit Ausschluß ihrer Verantwortung, was Rechtens ist, erkannt werden soll.

Alle resp. Behörden aber werden ersucht, die Amalie Dobriner auf Betreten anher abliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 28 bis 30 Jahre; Statur: etwa 4 Schuh; Gesicht: länglich; Ge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

sichtsfarbe: schwarzgelb und wie es scheint das Gepräge einer Trinkerin zu haben; Haare: schwarzbraun; Stirne: etwas hoch; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: grau und treten etwas stark hervor; Nase: gewöhnlich; Mund: proportionirt; Kinn: spitz.

Sinsheim, den 6. August 1848.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

[2] Pforzheim. (Ansuchen.) Nro. 1250. Am 2. Juni 1845 wurde im Oberamtsbezirk Pforzheim ein fremder Mensch wegen Mangels an Ausweis angehalten und bei Großh. Oberamt Pforzheim in Untersuchung genommen, die aber zu dem gehofften Ziele nicht führte (Fahndungsbl. von 1845 Nro. 107 S. 434), weßwegen dieser Fremdling am 30. Juli 1845 einstweilen in die polizeiliche Verwahrungsanstalt verbracht wurde.

Dieser Mensch, etwa 34—38 Jahre alt, besitzt wenig Geistesgaben, spricht einige italienische und französische Worte, jedoch mehr murmelnd als verständlich; bei jeder Anrede antwortet er mit Oui! Oui! was er am deutlichsten ausspricht. Er verrichtet gewöhnliche Handarbeiten mit Fleiß, ohne jedoch dabei etwas Anderes zu reden, als sein gewöhnliches Murmeln. Weder mit seiner Umgebung spricht er etwas, noch hat er in diesen 3 Jahren irgend einen Gegenstand mit Namen genannt, obgleich er solchen fortwährend nennen hört.

Nach seinem Aeußern sieht er aus wie die Savoyarden, die mit Murmelthieren herumziehen. Bei seiner Arretirung trug er eine Geldgurte, in welcher verschiedene französische und deutsche Münzen sich vorfanden, und wahrscheinlich auf dem Bettel gesammelt wurden.

Von unserer vorgesetzten Behörde angewiesen, diesen Menschen wegen Ermittlung seiner Heimath nochmals auszuschreiben, bringen wir dieses Verhältniß hiermit zur öffentlichen Kenntniß unter dem Ersuchen, falls Jemand über denselben Auskunft geben kann, uns darüber gefällige Mittheilung zu machen.

Pforzheim, den 4. August 1848.

Großherzogliche Verwaltung der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt.

Becker.

Signalement. Alter: 34 — 38 Jahre; Größe: 5′ 2″; Statur: mittler; Haare: schwarzbraun; Stirne: breit; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Zähne: gut; Nase und Mund: klein; Kinn: rund; Schnurrbart, Backenbart und Knebelbart von schwarzbrauner Farbe; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: gesund und braun.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesetzten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1849 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Baden.

In Baden, am 25. October 1828: Ludwig Wormer, Sohn des damals daselbst stationirten Steuergardisten Joseph Wormer.

Im Bezirksamt Ettenheim.

[3] Zu Dörlinbach, am 22. October 1828: Mathias Fischer, Sohn einer unbekannten Bettlerin Namens Barbara Fischer.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Die Canoniere Konrad Ernst und Ludwig Bauer von Lauf.

Signalement des Konrad Ernst.

Alter: 23¾ Jahre; Größe: 5′ 7″ 4‴; Körperbau: untersetzt; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: braun; Nase: mittler.

Signalement des Ludwig Bauer.

Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 6″ 4‴; Körperbau: untersetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler.

Dieselben sind militärisch gekleidet.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[1] Der dem 4. Infanterie-Regiment zugetheilte Rekrut Leonhard Ebner von Unterlauchringen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 4" 3'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: blond; Nase: spitz.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

David Schubert von Bruchsal, Soldat im 4ten Infanterie-Regiment.

Signalement des Soldaten Schubert. Größe: 5' 4" 1'''; Alter: 25 Jahre; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: braun; Augen: braun; Haare: braun; Nase: proportionirt; Religion: kathol.; Profession: ein Schuhmacher.

Neckarbischofsheim. (Straferkenntniß.) No. 16722. Da der conscriptionspflichtige Gustav Kuhmann von Waibstadt sich auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 8. November 1847 Nro. 23261, wie solche bei den Amtsacten bescheinigt ist, sich dahier nicht sistirt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig erklärt, zu gleicher Zeit seines Ortsbürgerrechts für verlustig und nach Maaßgabe des § 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 (Regierungsblatt No. 15) in eine Geldstrafe von 800 fl., vorbehaltlich der persönlichen Strafe im Betretungsfalle, verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 8. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benitz.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 24554. Am 28. Juni wurde dem Jakob Kühnle von Haßmersheim zu Mingolsheim von einem Burschen, wahrscheinlich dem Andreas Weinstein von Steinsfurth, sein Bündel entwendet.

Der Bündel bestand in einer Art Sack von roth und schwarz gewürfeltem Baumwollenzeug, an dem sich roth gestreifte Bänder befanden.

In demselben waren:

1) Ein grün tuchener Wamms, am Kragen, den Flügeln und Aermeln mit schwarzen Bändern eingefaßt; das Futter war von grauem Canevas und in den beiden Flügeln waren außen schräg laufende Taschen angebracht; im Werthe von 4 fl.

2) Ein Paar weiße leinene Hosen, vornen mit einem Schlitze, auf jeder Seite mit einer Tasche und auf der rechten Seite mit noch einer kleinen Tasche für Aufbewahrung eines Messers versehen. Die daran befindlichen Knöpfe waren von weißem Bein. Die Hosen hatten einen Werth von 1 fl. 30 kr.

3) Eine schwarz tuchene Weste mit zwei Reihen schwarz beinernen Knöpfen, einem stehenden Kragen und übereinander gehenden Flügeln; auf jeder Seite war eine Tasche und das Futter von weiß und schwarz gestreiftem Barchent; sie hatte einen Werth von 1 fl. 30 kr.

4) Ein hellrothes wollenes Halstuch, gegen 3 Ellen lang, ½ Elle breit, an beiden Enden mit Fransen; im Werthe von 48 kr.

5) Eine Kappe von blauem Tuche mit schwarzem Sammt besetzt. Innen war dieselbe am Boden mit schwarzem Leder und an den Seitentheilen mit grünem Canevas gefüttert. Der Schild war außen schwarz, innen grün und mit Leder gefüttert, und hatte sie einen Werth von 1 fl. 12 kr.

6) Eine Soldatenkappe von dunkelblauem Tuche, unten und oben mit rothem Passepoil besetzt; das Futter bestand aus grauer Leinwand, und war das badische Wappen, die Jahrzahl 1846 und ein Nro. (der Compagnie) schwarz eingezeichnet; der Schild war auf beiden Seiten schwarz. Sie hatte einen Werth von 30 kr.

7) Ein weiß und blau gestreiftes Hemd, nicht gezeichnet, am Halse mit handbreitem Kragen, mit weißen Aermeln und einem schmalen Preißchen versehen, und vornen an der Brust befanden sich schwarze beinerne Knöpfe.

8) Zwei hänfene weiße Hemden; beide hatten hohe Krägen, mittelweite Aermel, zwei Zoll breite Preißchen. Eines davon war an der Brust und den Aermeln mit Perlmutterknöpfchen und das andere mit weißen beinernen Knöpfchen versehen. Das eine davon war wahrscheinlich mit I. K. unten am Schlitze gezeichnet. Sie hatten einen Werth von 3 fl.

9) Ein Paar Strümpfe von weißer und blauer Baumwolle mit schmalem Kränzchen, im Werthe von 24 kr.

10) Ein Paar weiße baumwollene Socken, an den Fersen mit weißhänfenem Tuche besetzt, und mit schmalem Kränzchen.

11) Eine Tragbande von grauem leinenem Faden, zwei Ellen lang.

12) Eine kleine lederne Tasche; in dieser waren beinerne weiße und schwarze und messingene Knöpfe, ein Knäulchen schwarzer und ein Knäulchen weißer Faden und einige Nähnadeln.

13) Ein baumwollenes Sacktuch mit blauem Grunde und weißen kreuz und quer laufenden Streifen.

14) Eine hölzerne Büchse mit Schuhnägeln.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Im Oberamt Offenburg.

No. 24574 u. 24580. Es wurde entwendet:

1) dem Konrad Walter in Zunsweier in der Nacht vom 21. auf den 22. v. M. auf seinem Felde eine noch gut erhaltene eichene Egge mit eisernen Zähnen;
2) dem Sonnenwirth Rimmelin in Goldscheuer am 26. v. M. von der Bleiche ein 40 Ellen langes Stück halbfeine, weiße, mit einigen grauen Fäden durchzogene Leinwand.

No. 23766. In der zweiten Hälfte des vorigen Monats, wahrscheinlich in der Nacht vom 21. oder 22. v. M., wurde aus dem Tabernakel der Kirche in Müllen ein Ciborium entwendet, dessen Schaale von Silber und Fuß und Deckel von Kupfer oder Composition war. Das ganze Ciborium war gut vergoldet und hatte einen Werth von 50 fl.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neckargemünd:

[1] zwischen der Grundherschaft von Göler zu Schatthausen und der Gemeinde Mauer;

im Bezirksamt Pfullendorf:

[1] zwischen der Pfarrmeßnerei Pfullendorf und der zehntpflichtigen Gemeinde daselbst;

im Bezirksamt Meersburg:

[1] zwischen den Gebrüdern Lorenz und Eduard Möhrlin zu Ravensburg und Marx Erlanger von Buchau und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Markdorf;

im Bezirksamt Breisach:

[2] zwischen dem Münsterpräsenzfond zu Freiburg und der Gemeinde Sasbach, rücksichtlich des Frucht- und Weinzehntens;

im Oberamt Emmendingen:

[2] des Zehntens auf den Gemarkungen Bötzingen und Oberschaffhausen;

im Bezirksamt Konstanz:

[3] zwischen der Verwaltung des Kleinspitälefonds in Konstanz und dem Zehntconsortium in Wollmatingen;

im Bezirksamt Walldürn:

[3] zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen von Glashofen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Karlsruhe. (Bürgermeisterwahl.) No. 18248. Bei der unterm 27. Juli d. J. in Leopoldshafen vorgenommenen Wahl wurde der bisherige Bürgermeister Samuel Schärr abermals als solcher gewählt und von Staatswegen bestätigt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 11. August 1848.

Großherzogliches Landamt.

Rebenius.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Nonnenweier, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorb. Schuhmachers Christian Leppert, auf Samstag den 26. Aug. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Weingarten, an das in Gant erkannte Vermögen des Hirsch Sommer, auf Mittwoch den 27. September l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[2] von Grötzingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Friederich Krieger, auf Montag den 11. September, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen der Wittwe des verstorb. Bürgers und Landwirths Georg Ebersoll, Maria Anna geb. Huker, auf Montag den 4. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Gaggenau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Franz Adam, auf Mittwoch den 13. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Lahr. (Aufforderung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Ignaz Kromer von Oberweier.

Beschluß.

Nro. 26992. In das Ausschreiben vom 20. Juni d. J. Nro. 21207 kam aus Versehen der Name Lorenz Kromer, statt Ignaz Kromer. Es werden darum alle diejenigen Gläubiger des Letztern, welche bei der heutigen Liquidationstagfahrt nicht erschienen sind, hiermit aufgefordert, binnen 8 Tagen ihre Liquidationen bei Ausschlußvermeidung nachzutragen.

Lahr, den 2. August 1848.

Großherzogl. Oberamt.

Amann.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache des Samuel Michael (genannt Georg) Schlafer von Büchenbronn — unterm 4. August 1848 Nro. 24235.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache der Joh. Kilian's Wittwe von Wöschbach — unterm 12. August 1848 Nro. 20431.

[1] Sinsheim. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 10235. Der vor einigen Jahren nach Amerika gereiste Schustergeselle Johann Georg Risch von Zuzenhausen hat um Entlassung aus dem Großh. badischen Staatsverbande und um Ausfolgung seines in Zuzenhausen befindlichen Vermögens nachgesucht. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Dienstag den 5. September,

Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden alle Diejenigen, welche Forderungen an diesen zu machen haben, mit dem Bemerken hierzu vorgeladen, daß den Nichterscheinenden später von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Sinsheim, den 8. August 1848.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

Lahr. (Gläubiger-Aufforderung.) Nr. 27184. Eisenbahnwart Christian Berne von Dinglingen und seine Ehefrau Magdalena geborne Menzer wollen nach Nordamerika auswandern.

Die etwaigen Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Forderungen bis

Donnerstag den 31. dieses Monats,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden. Den nicht erscheinenden Gläubigern könnte nach ertheilter Entlassung aus dem Staatsverbande und nach erfolgtem Vermögenswegzug zu ihrer Befriedigung diesseits nicht mehr verholfen werden.

Lahr, den 11. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Waag.

[2] Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 30469. Kammmacher Philipp Wolf von hier hat um die Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 25. August,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerken vorgeladen, daß man ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rastatt, den 25. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Porbeck.

[2] Rheinbischofsheim. (Gläubigervorladung.) Nro. 7912. Friedrich Heinrich Spielmann von Scherzheim, welcher im Jahr 1836 nach Nordamerika gereist ist, hat sich entschlossen, daselbst sich niederzulassen, und deßhalb um Auswanderungs-Erlaubniß, sowie Vermögensausfolgung nachgesucht.

Zur Liquidation seiner Schulden haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. August, Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und werden hiezu die Gläubiger

zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen, mit dem Bedeuten, daß man ihnen später von hier aus hiezu nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 19. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sachs.

[2] Kork. (Erkenntniß.) Nr. 6485. Da in Betreff der Verlassenschaft der Elisabetha Jockers aus Kork auf diesseitige öffentliche Bekanntmachung und Aufforderung vom 12. Mai 1848 Nro. 4694 binnen der bestimmten Frist gegen das Gesuch des Großh. Fiscus auf Einweisung in Besitz und Gewähr des in 812 fl. 18 kr. bestehenden Vermögens keine Einsprache erhoben worden ist, wird nunmehr auf neuerlichen Antrag des Großh. Fiscus diesem Ansuchen entsprochen, und derselbe in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft andurch eingesetzt.

Kork, den 18. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[2] Pforzheim. (Aufforderung.) Nr. 23481. Die Wittwe des verstorbenen Nikolaus Rothenstein von Dürrn, Rosina geb. Weber, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorb. Ehemannes nachgesucht. In Gemäßheit des L. R. S. 770 werden daher alle Diejenigen, welche an besagten Nachlaß Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche der Bittstellerin stattgegeben werden soll.

Pforzheim, den 4. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Gräff.

Bretten. (Mundtodt-Erklärung.) No. 18267. Der Bürger Jakob Gassenmeier von Stein wurde wegen fortgesetztem verschwenderischem Lebenswandel im zweiten Grade mundtodt erklärt und für ihn der Bürger und Schmiedmeister Christoph Schmidt in Stein als Vormund aufgestellt und verpflichtet, was man unter Hinweisung auf L. R. S 509 zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten, den 8. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[1] Neckargemünd. (Den Todesfall der Lisette Braun von Hilsbach betr.) Nachdem in der gesetzlichen Frist auf unser Ausschreiben vom 5. Mai l. J. Nro. 10225 von keiner Seite gegen die vom Großh. Fiscus nachgesuchte Einsetzung in Besitz und Gewähr des ihm auf Ableben der ohne erbfähige Verwandte oder natürliche Kinder ledig verstorbenen Elisabetha Greulich, genannt Braun, von Hilsbach zugefallenen Nachlasses Einsprachen erhoben wurden, so wird hiermit der Großh. Fiscus in Besitz und Gewähr jenes Nachlasses eingesetzt.

Neckargemünd, den 8. August 1848.

Großh. Bezirksamt.

Saur.

[2] Waldkirch. (Erbvorladung.) No. 78517. Der Schuster Nikolaus Wernet von Elzach, welcher schon im Jahre 1817 auf die Wanderschaft gegangen ist und seither keine Nachrichten von sich gegeben hat, wird andurch aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu melden oder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort hierher anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Waldkirch, den 4. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Helmle.

[2] Pforzheim. (Erbvorladung.) Nr. 7429. Eva Dorothea Vetter von Oeschelbronn, welche vor 18 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, und dortselbst kinderlos verstorben sein soll, ist zur Erbschaft ihres am 7. December 1847 verstorbenen Vaters, Altlöwenwirth Adam Vetter alt von Oeschelbronn, berufen. Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so wird solche mit dem Bedeuten zur Erbtheilung vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten bei der unterzeichneten Stelle zur Wahrung ihrer Ansprüche zu melden, und wird im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 7. August 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger,
Notar.

Kauf-Anträge.

Wagshurst, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem in Gant erkannten Georg Riehle, Bürger und Landwirth von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Juli d. J. Nr. 12259 die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montags den 21. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Löwen

dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Stallungen und Schopf, Alles unter einem Dach, mitten im Ort im s. g. Winkel gelegen, neben Ambros Berger und Michael Manz.

2.

3 Viertel Acker in der Schneid, einerseits die Schneidgasse, anders. Jakob Schütt.

3.

1 Viertel Acker in der Vögd, einers. Georg Vollmer, anders. Blasius Lemppert.

4.

1 Viertel Acker am Mürret, einerseits sich selbst, anders. Andreas Baumert.

5.

3 Viertel Acker in der Ritt, einers. Ambros Berger, anders. Silver Berger.

6.

1 Viertel 50 Ruthen Acker im Hassenort, einers. Andreas Schmehr, anders. Adam Vior.

7.

2 Viertel Wiesen in der Rittmatt, einerseits Melchior Hurst, anders. Jakob Bürger.

8.

1 Viertel Wiesen allda, einerseits Klemens Danhäußer, anders. Johann Boschert.

Die nähern Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Wagshurst, den 8. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Baumert. vdt. Schütt, Rathsschreiber.

[1] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Fuhrmann Nikolaus Vollmer wird in Folge richterlicher Verfügung des Großh. wohllöbl. Bezirksamts Wolfach vom 4. März d. J. No. 3122

Freitags den 25. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaft im Vollstreckungswege zum Zweitenmale mit dem Anhange versteigert, daß, wenn bei dieser weiteren Versteigerung der Anschlag auch nicht erlöst werden sollte, der Zuschlag dennoch erfolgt.

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Dammstraße in der Vorstadt dahier, neben Michael Heitzmann, Taglöhner, und auf der übrigen Seite an die Stadtallmend stoßend.

Wolfach, den 8. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[2] Steinbach, Amts Bühl. (Liegenschafts-versteigerung.) In Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 15. Juli d. J. Nro. 24505 werden die zur Gantmasse des Leonhard Birnbreier, Bürgers und Landwirths dahier, gehörigen nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwochs den 23. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Landprinzen dahier mit dem Anfügen öffentlich versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

1 Viertel 20 Ruthen Matten am Ehlet, neben Friedrich Pfeiffer und Stanislaus Fischer.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Matten allda, neben Dionys Ell und Eusebius Ernst.

3.

2 Viertel Matten auf der Schaafmatt, neben Paul Greis und der Grundherrschaft.

4.

3 Viertel Matten auf der Bollmatt, neben Fidel Birnbreier und Konrad Reck.

5.

2 Viertel Matten auf der Wandelmatt, neben Balthasar Birnbreier und Fidel Eckerle.

6.

Die Hälfte von 3 Viertel Acker im Eckweg, neben Mathäus Manz und sich selbst.

7.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im Zeisroth, neben Christian Feißt's Wittwe und Ignaz Rheinbold's Wittwe.

8.

3 Viertel Acker am Burkartsberg, neben Lazarus Wäldele und der Landstraße.

9.

30 Ruthen Acker in der Langhurst, neben Gregor Fanze's Wittwe und Anton Knopf.

10.

10 Ruthen Reben am Burkartsberg, neben Franz Hettler und Franz Sales Wäldele.

11.

15 Ruthen Reben allda, neben Ignaz Werk und Konrad Weitner.

12.

1 Viertel 20 Ruthen Reben nebst 7 Ruthen

Acker allda, neben Lazarus und Peter Wäldele.

13.

20 Ruthen Reben allda, neben Frz. Pfeifer und Eduard Doll.

14.

8 Ruthen Reben in der Blauloth, neben Posthalter Lichtenauer und Kaspar Birnbreier.

15.

8 Ruthen Reben im Fußberg, neben Rep. Lang und Johann Meier.

16.

10 Ruthen Reben in der Eichbühnd, neben Johann Heitz und Florenz Braun's Wittwe.

17.

10 Ruthen Baum- und Grasgarten in der Spitalgasse, neben Johann Uhl und dem Weg.

18.

Gemarkung Varnhalt.

15 Ruth. Reben in der Langenbühnd, neben Theobald Birnbreier und Everist Blödt.

19.

5 Ruthen Reben allda, neben Blasius Zwingert und Peter Ernst.

20.

Gemarkung Eisenthal.

2 Viertel Acker in der Struth, neben Mich. Reiser's Erben und Susanna Kunz.

Steinbach, den 7. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Oser. vdt. Kolb.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 24. März d. J. Nro. 5742 und vom 26. April d. J. Nr. 8375 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften aus der Gantmasse des Literaten August Lewald aus Königsberg in Preußen der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Samstag den 26. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdende Liegenschaft ist:

Ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus auf dem Schloßberg dahier, 60' lang und verglichen 33' tief, mit zwei dabei liegenden Gärten, worin ein Häuschen erbaut ist, zusammen circa 75 Ruthen groß, und angrenzend: hinten an Pfarrgarten und Jakob Steinel, sonst von allen Seiten an Allmendweg.

Baden, den 20. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[3] Durlach. (Winterschafwaide-Verpachtung.) Die städtische Winterschafwaide, welche mit 800 Stück Schafen beschlagen werden darf, wird vom 1. October 1848 bis dahin 1851 auf 3 Jahre

Montags den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau öffentlich verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen inzwischen dahier eingesehen werden können.

Hiebei wird bemerkt, daß der Pächter eine Wohnung mit der erforderlichen Stallung zum Pacht erhält, und bei dem bedeutenden Allmendgut leicht Gelegenheit findet, die nöthigen Güter in Pacht zu erhalten.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Durlach, den 2. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kraft.

[2] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge bezirksamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 19. Juni d. J. werden dem hiesigen Bürger und Taglöhner Johann Heizmann

Donnerstags den 24. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst dem darauf haftenden Bürgergenusse.

2) ¾ Sester Acker im Baumgarten, einers. Xaver Schmider, anderseits Jakob Decker, Eichenwirth.

Die weitern Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Bei dieser Tagfahrt erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer müssen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Hausach, den 26. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Kürzell, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Forderungssachen des Karl Leicht in Altenheim gegen Schreiner Schwerzel von hier wird nach Vollstreckungsverfügung des Großherzogl. Oberamts Lahr vom 1. Mai d. J. Nro. 14436

Freitags den 25. August d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier dem Schuldner ein einstöckiges Wohnhaus auf der sogenannten Elter, nebst dem dabei befindlichen Gemüsegarten und Hofraithe, ungefähr ¾ Sester im Maaß haltend, einerseits der Gemeindeweg, anders. der Gemeindeweier, mit dem Bemerken versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis zu 600 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Kürzell, den 27. Juli 1848.

Bürgermeisteramt.

Derndinger. vdt. Liehl, Rathschreiber.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 2. Juni d. J. No. 11735 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Restaurateurs Heinrich Haug der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Samstag den 2. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

a) Eine Remise an der Sophienstraße dahier, meistens von Holz erbaut, 42′ 5″ lang, 37′ verglichen breit; hierunter sind zwei gewölbte Keller, wovon einer hieher gehört von 41′ Länge, 10′ 5″ Breite, welcher seinen besondern Eingang hat; der andere Keller gehört dem Frauenkloster;

b) ein Vorbau von 20′ Länge und 11′ Breite, durch welchen das Frauenkloster den Eingang für seinen Keller hat;

a und b zusammen angrenzend: auf 3 Seiten an Allmend, auf einer Seite an Anton Lerch.

2.

Ein gewölbter Keller unter dem Hause des Anton Lerch und zum Theil unter dem Hause des Heinrich Steinel, 42′ lang und 22′ breit.

3.

Ein Morgen Wiesen auf der Reihermatte, einers. Stabhalter Dietrich's Erben, anderseits Johann Frank's Erben, vornen die Straße, hinten der Balzenberg.

Baden, den 5. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute dahier vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bauern Jakob Dreyer der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 7. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein Wohnhaus, überall an sein Eigenthum stoßend.

2.

Ein Back- und Waschhaus.

3.

⅛ Sester Garten, von allen Seiten an sein Eigenthum stoßend.

4.

13 Sester Bergäcker, einers. Moriz Schmider, anders. an sich selbst stoßend.

5.

5 Sester Straßenäcker, vornen an die Landstraße, sonst von allen Seiten an sich selbst stoßend.

6.

1½ Sester Straßenäcker, überall an sein Eigenthum stoßend.

7.

4½ Sester Straßenäcker, einers. an Moriz Schmider, sonst überall an sich selbst stoßend.

8.

2 Sester Acker zwischen der Landstraße und Joseph Willmann.

9.

3 Sester Wiesen, die Grundmatten, einers. an Joseph Willmann, sonst überall an sich selbst stoßend.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

10.

10 ¼ Sester Hausmatten, einerseits Moriz Schmider, sonst überall an sich selbst stoßend.

11.

6 Sester Grünmatten, einerseits Moriz Schmider, anderseits Jakob Reef.

12.

13 Sester Reutfeld, einers. Moriz Schmider, anders. Joseph Willmann und Anton Dreyer.

13.

3 ½ Morgen Wald, von allen Seiten an sich selbst stoßend.

Hausach, den 10. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

[1] Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge Verfügung Großh. wohllöbl. Oberamts Lahr vom 14. April d. J. No. 12996 werden dem Andreas Heimburger, Mathias Sohn, in Allmannsweier, Oberamts Lahr, seine in hiesiger Gemarkung gelegenen Güter am

Dienstag den 12. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, dahier auf dem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden, und zwar:

1) 2 Viertel Acker in der Mühlhoferbühnd, einers. Weg, anders. Gottlieb Walter.

2) 1 Viertel Acker auf der Birdung, einers. Ferdinand Eller, anders. Gottlieb Walter.

3) 1 Viertel Wiesen in der Bleis, einerseits Gottlieb Walter, anders. Christian Schleif.

4) 6 Ruthen Reben im Lautenacker, einers. Theodor Gushurst, anders. Bonaventur Ernst's Erben.

5) 30 Ruthen Acker im Kartunger Oberfeld, einers. Ferdinand Eller, anders. Leopold Walter.

6) 1 Viertel Wiesen in der Hilsmatt, einers. Ferdinand Eller, anders. Valentin Dragg's Wwe.

7) 1 Viertel Wiesen im Duttenhurster Moos, einers. Benjamin Zeitvogel, anders. Engelbart Peter's Erben.

8) 15 Ruthen Reben im obern Kirlach, einers. Ferdinand Eller, anders. Joseph Eller.

9) 6 Ruthen Reben im Wildengrund, einers. Ferdinand Eller, anders. Jos. Eller.

10) 6 Ruthen Reben im Wüst, einers. und anders. Thomas Walter.

11) 2 Viertel Acker auf der Birdung, einers. Leopold Walter, anders. Paul Jerger's Erben.

12) 2 Viertel Acker allda, einers. Marquard Peter, anders. Gregor Ernst's Kinder.

13) 1 Viertel Acker hinterm Loch, einers. Gottlieb Walter, anders. Paul Jerger's Erben.

14) 1 Viertel Wiesen in der Hofmatt, einers. und anders. Valerian Lorenz Wwe.

15) 10 Ruthen Wiesen in der Hofmatt, einers. und anders. Gregor Ernst's Kinder.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Sinzheim, den 7. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt. vdt. Peter, Rathschr.

[2] Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Wohllöbl. Bezirksamts Baden vom 13. März 1848 Nro. 4793 werden dem hiesigen Bürger Lukas Brüderle

Dienstags den 12. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1) Ein Viertel Acker auf der Halten, einers. Martin Brüderle, anders. Theodor Leuter.

2) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung zu Sinzheim in der Erlen, sammt Haus- und Hofraithe, einers. Reinhard Boos, anders. Victor Gack.

Wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Sinzheim, den 1. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt.

[2] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 27. December 1847 Nr. 26483, vom 23. Febr. 1848 Nro. 2699 und vom 15 April 1848 Nro. 6420 werden von dem hiesigen Bürger, Hauptmann von Herzer, und seiner Ehefrau Ernestine Sophie geb. von Woiska,

Samstags den 16. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden:

a) Eine drei Stock hohe, von Stein erbaute Wohnbehausung, an dem Eingange in die Lichtenthaler Allee dahier gelegen, mit gewölbtem Keller, drei großen Wohnungen, Dachzimmer und freiem Speicher.

b) Ein daran stoßendes, zwei Stock hohes Wohnhaus mit zwei Wohnungen.
c) Eine besonders stehende, theils von Stein, theils von Holz erbaute Remise mit darauf erbautem Dachzimmer.
d) Eine besonders stehende, von Stein erbaute Pferdstallung mit Dachzimmern, Küche und Remise.
e) Der gesammte Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, mit Hofraum und anstoßendem Garten, 258 Ruthen im □ groß, und angrenzend: einers. und hinten an Amschel Maier von Rothschild, anders. an Allmendweg, vornen an die Alleestraße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 27. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Weber Wendelin Lehmann werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. wohllöbl. Bezirksamts Wolfach vom 5. Juli d. J. No. 7934

Donnerstags den 7. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, als:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt dahier an der Schloßstraße, neben Metzger Karl Faist und Hafner Joseph Schweizer's Wittwe.

2.

Ein Garten vor dem obern Thore an der Landstraße, neben Zuckerbäcker Haas und Joseph Sandhaas' Erben.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Wolfach, den 8. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 1. December 1847 Nro. 52729 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Ludwig Epple kein einziger Liebhaber sich einfand, der ein Gebot that, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 7. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

I. a) Ein zweistöckigt steinernes Wohnhaus in der Schiffgasse Nro. 87 mit überbauter Einfahrt, enthaltend im untern Stocke auf einem großen Balkenkeller:
3 Zimmer, 1 Alkov und 1 Küche;
im obern Stock:
3 Zimmer, 1 Alkov, 1 Küche und 2 Kammern;
b) ein zweistöckiges Hofgebäude, enthaltend
im untern Stock:
1 Zimmer und 1 Küche, und
im obern Stock:
1 Zimmer und 1 Küche;
c) eine zweistöckigte Scheuer mit Stallung, in Riegeln erbaut, nebst Heuboden;
d) zwei Schweinställe, Holzplatz und Holzremise, sodann 25 Ruthen 42 Fuß Hausplatz und Hofraithe.

Diese Realitäten grenzen einers. an das Eigenthum des Banquiers Franz Simon Mayer und anders. an jenes des Schuhmachermeisters Johann Nikolay, vornen an die Schiffgasse und hinten an die Anstößer.

II. 6 ½ Viertel Wiesen und ½ Viertel Ackerland in der Biblis, einers. Rathsdiener Schick's Wittwe und anders. Rosenwirth Welz' Wittwe und Erben.

III. 30 Ruthen (altes Maaß) Wiesen im Röhrig, neben Anton Kolb und Simon Oberle von Plittersdorf.

Etwa eintreffende auswärtige Steigerungs-Liebhaber müssen sich mit legalem Vermögenszeugniß ausweisen.

Rastatt, den 7. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.

Lang. vdt. Burgard, Rathschr.

[2] Oblsbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der am 1. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Zieglers Jos. Wild wurde der Schätz-

ungspreis nicht erreicht. Es werden daher die im Anzeigblatt Nro. 55, 56 und 57 bezeichneten Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wozu Tagfahrt auf Dienstag den 12. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Kronenwirthshause mit dem Anfügen anberaumt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Ohlsbach, den 4. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Harter.

[3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 1. Jan. d. J. Nr. 1644 und vom 8. April d. J. Nro. 8014 werden von den Stephan Dinger'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 7. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Ein dreistöckiges, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus an der Kreuzstraße dahier, 27' lang, 47' tief, nebst angebauter Stallung, 27' lang, 14' tief, und angebauter Remise von 20' Länge und 10' Breite, — der Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum und Garten circa 2780 □' groß, und angrenzend: einerseits an Wagner Xaver Stefan, anders. an Gregor Lorenz, vornen an die Kreuzstraße, hinten an Müller Jos. Schweigert.

2.

Ein Stück Garten bei der Baliermühle dahier, circa 8 Ruthen groß, einerseits Anton Lorenz, anderseits Joh. Herz, oben der Weg, unten Dionys Dilger.

3.

Circa 6 Viertel Acker im Salzgraben, einers. Benedict Weis' Wittwe, anders. und unten die Salzgrabengasse, oben Laternenwirth Aloys Jörger's Wittwe.

4.

Ungefähr ½ Morgen Acker im Friesenberg, einers. Hofrath Dr. Guggert, anderseits Aloys Kappler, oben und unten Gemeinderath Xaver Guggert.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 25. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Baden. (Hausversteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 23. März, 1. und 8. April, 22. Mai und 8. Juni d. J. Nr. 6189, 7400, 6187, 12361 und 11542 wird von dem hiesigen Bürger und Kaufmann Max Springer

Samstags den 2. Sept. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, nebst Holzremise und Schweinstallung, mit dem Platze, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, Hofraum, Garten und Ackerboden, zusammen 67 Ruth. 39' groß, angrenzend: einers. an Joseph Henf, anders. an Mathias Steinel, vornen an die Amalienstraße, hinten an Gabriel Beile.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 20. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Renchen, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Zimmermanns Joseph Meyer am 5. d. M. der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden die in dem Anzeigeblatt Nro. 60 und 61 d. J. bezeichneten Liegenschaften einer anderweiten Versteigerung auf Samstag den 19. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier mit dem Anfügen ausgesetzt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Renchen, den 8. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bacheberle.

Zum Gebrauche der Großh. Ober- und Bezirksämter sind

Impressen für Jagdkarten

in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg